

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

was von einer schöpferischen Denk- und Tatkraft verlangt und erwartet werden kann. So hat der Führer und Reichskanzler bedeutungsvolle Worte am 15. Jahrestage der Parteigründung in München (24. Februar 1935) gesprochen, die sich mit den Alten im Grauhaar beschäftigten.

„... Es gab Generationen, da sind in Deutschland 45jährige Männer schon Greise gewesen, und heute sind 70jährige unter uns noch gesunde kraftstrotzende Jünglinge. Das alles macht der Kampf. Es gibt so viele, die da sagen, der Kampf um unser Volk müßte uns doch alle zermürben, nein, er hält uns alle jung. Wenn auch äußerlich die Haare grau werden, innerlich sind wir alle jung geblieben...“

Es war immer schon großer Männer Vornehmheit, sich des Rates der Alten zu bedienen. Rom, der alte Patrizierstaat, hat den Senatoren in manchen Notzeiten zu danken gehabt. Klugheit und Tatkraft findet man früher, ein abgerundetes Weltbild selten vor dem 60. Lebensjahre. — Vom Ludendorffschen Geistesgut ist in der Weise schon viel in die deutsche Volksseele und in den Volkskörper mit übergegangen: Verlangen nach

#### Wehrhaftigkeit und Freiheit.

Um sie zu erreichen, fordert gerade Ludendorff ein

„starkes, charaktervolles Geschlecht, durchdrungen von seiner göttlichen Aufgabe, stolz auf sein Blut und seiner Ahnen Werk, bewußt seiner Kraft, seiner Pflichten und Rechte“.

Und solche Wehrhaftigkeit verlangt „Ehrung des Soldaten und Versorgung der Kämpfer nach dem Kampf, namentlich der Verletzten und Hinterbliebenen. Notlage seiner Verteidiger ist Schande des Volkes“.

Freiheit verlangt „ungeschmälerte Selbstbestimmung und somit Wiederherstellung der Wehrhoheit“.

Er verwirft demnach jede Bevormundung durch andere Staaten, auch durch die Überstaatlichen-Mächte, und weist immer und immer wieder auf deren zersetzende Einflüsse, die durch verschiedene Blutbildung und damit unterschiedliches Lebensgefühl, anderen Ehrbegriff und Anschauung von Treu und Glauben auch im Geschäftsverkehr schädigen. Es ist doch wünschenswert, aus der Fülle von